

## 1 Eckdaten

## ABSCHLUSSBERICHT

I.3

Schule Katholische Grundschule		
Straße Frankfurter Str. 3a		PLZ D-15898
		Ort Neuzelle
Telefon / Fax dienstl. 033652-8258931 033652-6147		E-Mail schule@st-florian-stiftung.de
URL / Internetadresse http://www.st-florian-stiftung.de/Integrative%20katholische%20Grundschule.html		Schulform GRS
Projektleiterin/Projektleiter Dörte Fiedler	Unterrichtsfächer Kunst, Deutsch, Geschichte, Gesellschaftswissenschaften	E-Mail d.fiedler@st-florian-stiftung.de
denkmal aktiv-Schulteam „denkmal aktiv“ Verbund: „Der junge Blick auf Altes“	Jahrgang Sek I	Unterrichtsfach/-fächer Kunst, Deutsch, Geschichte, Gesellschaftswissenschaften
Kurs oder Arbeitsgruppe Jg. 6	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 16	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Frau Biefel (Klassenlehrerin)		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Dr. Thomas Drachenberg, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege; Diplom-Restauratorin Dorothee Schmidt-Breitung, Neißemünde; Christoph von Stünzner-Karbe, Freundeskreis der Kunst und Denkmalpflege, Jacobsdorf		
Straße Wünsdorfer Platz 4-5		PLZ 15806
		Ort Zossen
Telefon 0337022111200	Telefax 0337022111202	E-Mail Poststelle@BLDAM-Brandenburg.de
URL / Internetadresse <a href="http://www.bldam-brandenburg.de">www.bldam-brandenburg.de</a>		

## 2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel  Der junge Blick auf Altes - Schlösser und Herrenhäuser in Deutschland und Polen <b>Grundschüler entdecken die Gutshäuser Sieversdorf und Brody</b>
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes  In einem grenzübergreifenden Verbund beschäftigten sich Schulen in Brandenburg und der Woiwodschaft Lebus unter dem Motto „Der junge Blick auf Altes“ mit Schlössern und Herrenhäusern in der deutsch-polnischen Grenzregion an Oder und Neiße. Die Katholische Grundschule in Neuzelle erforschte je ein Herrenhaus auf deutscher und polnischer Seite in seiner Beziehung zum Ort. Das Gut Sieversdorf mit seiner interessanten Nutzungsgeschichte eröffnete weiterhin Perspektiven auf die im Wirtschaftsgebäude ansässige Orgelbauwerkstatt, die Dorfkirche und die Ziegelmeisterei. Auf polnischer Seite wurde das Schloss und der Park Brody, im 18. Jh. durch J.C. Knöffel neugestaltet, der zugleich an der spätbarocken Erweiterung der Stadt Brody beteiligt war. Die Grundschüler beteiligten sich an einem Foto-Workshop des Verbundes. Diese Ergebnisse wurden in einer gemeinschaftlichen Wanderausstellung und Publikation präsentiert. Das Verbundprojekt ist ein Beitrag des Landes Brandenburg zum Europäischen Kulturerbejahr 2018.

## 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Bisher kaum Erfahrungen mit Denkmalvermittlungsprojekten, lediglich Beteiligung an den Schülerwerkstätten im ehemaligen Kloster Neuzelle.
---

## 4 Ziele des Schulprojekts

### Kurzbeschreibung der Projektidee

Die katholische Grundschule in Neuzelle beschäftigte sich vertiefend mit einem deutschen und einem polnischen Herrenhaus. Als Vertreter eines Denkmals auf deutscher Seite bietet das Herrenhaus Sieversdorf im Landkreis Oder-Spree ideale Voraussetzungen. Da das Herrenhaus eingebunden in ein aktives Dorf ist, konnte sich die Beschäftigung der SUS auf weitere denkmalgeschützte Objekte des Dorfes erweitern: Ziegelmeisterei Golem. Diese Traditionswerkstatt hat zahlreiche Referenzen im Denkmalsbereich und es gab dort die Möglichkeit eines praktisch-anschaulichen Workshops. Weiterhin befindet sich im historischen Wirtschaftsgebäude des Gutshauses Sieversdorf die Orgelbauwerkstatt Scheffler. Auch diese wurde im Zusammenhang des Projektes vertiefend erforscht und dokumentiert.

Weitere Objekte in Sieversdorf waren die Dorfkirche. Das Herrenhaus auf polnischer Seite war das unweit der Neiße gelegene Brody. Es gehört zur polnischen Wojewodschaft Lubuskie. Die Schüler haben sich mit der Architektur des Schlosses und auch mit der beeindruckenden Parkanlage beschäftigt. Weitere Objekte waren das Forster Stadttor in Brody (ebenfalls unter Graf Heinrich von Brühl errichtet), die Kavaliershäuser des Schlosses, die Dokumentation des derzeitigen Restaurierungsprojektes: steinerner Sarkophag und die Kirche Brody Zarskie. Etwas außerhalb befindet sich das Zentrum Jezioro Wysoki. Dieses gehört zur Oberförsterei Lubsko und hat sich der Natur- und Waldpädagogik verschrieben. Die SUS fanden einen Zugang durch die Beschäftigung mit dem Aussichtsturm aus dem 19. Jahrhundert. Dieser Ort wurde gleichzeitig als Zentrum von einem Verbundtreffen genutzt.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Einführung und vertiefende Beschäftigung mit Themen des Denkmalschutzes, Denkmalkategorien, Seminar zu den theoretischen Grundlagen von Herrn Dr. Drachenberg (explizite Beschäftigung mit Sieversdorf), Einführung in die Fotografie, Fotodokumentation der ausgewählten Objekte, Presseberichte und Dokumentation der Schüler im Prozess, neben dem theoretischen Wissenserwerb auch praktische Aneignung: Workshop zur Bestandserfassung von Gebäuden, Berufsbild Restaurator

### Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

Gemeinsames Verbundziel war die Erstellung einer Ausstellung und die Präsentation in einer umfassenden Publikation sein. Die Ausstellung wurde als Wanderausstellung konzipiert. Sie wurde bisher an 4 Ausstellungsorten gezeigt: Kloster Neuzelle, Archäologisches Landesmuseum Pauli Kloster, Brandenburg, Museum Lubiskiej Zielona Gora, Atrium des Landkreises LOS

## 5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

### Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

Die erreichten Projektziele werden in den nachfolgenden Stichpunkten hervorgehoben (F)

- September: Einführung in Themenfelder des Denkmalschutzes
- 10./11. September: Tag des offenen Denkmals, Besuch im Herrenhaus Sieversdorf, Fachführung, Objekteinführung
- September: Workshop Fotografie als Verbundtreffen aller Schulen in Neuzelle (geleitet durch Medienschule Babelsberg)
- Oktober: Teilnahme an Schülerwerkstätten, praktische Heranführung an Denkmalschutz, Berufsbild Restaurator, Exkursion in das Herrenhaus Sieversdorf
- November: Exkursion, Objekteinführung Schloss Brody, wöchentliche Exkursionen in die Objekte (geteilte Betreuung durch die fachlichen Partner, gemeinsame Auftaktveranstaltung mit Pressemitteilung)
- Dezember: Workshop Interviewführung, Objektexkursionen, Bildauswahl, Workshop zu hist. Techniken
- Januar: Schreiben der Texte (unter Auswertung der Interviews und der Fotos), Abstimmung mit Medienschule Babelsberg und Gymnasium Neuzelle
- Februar: Endredaktion Fotos, Treffen der Projektplaner (Festlegung Layout Ausstellung und Publikation), Vorbereitung der Ausstellungspräsentationen, Vorbereitung der Einladungskarten, derzeit Endredaktion der Fotoreportagen und der Ausstellungstexte (fortlaufende Abstimmung mit den Verbundpartnern)
- März: Endredaktion Foto und Texte, Treffen mit denkmal aktiv
- April: kleine Einführung in die historischen Techniken, Anwendungsübungen zur praktischen Denkmalpflege, Besuch Ziegelei Golem in Sieversdorf, Workshop zum Industriekeramiker
- Mai: 18. Mai Eröffnung der Wanderausstellung, 1. Ausstellungsort Orangerie im Kloster Neuzelle (18. Mai), Führung durch die Schüler (Turnus: Freitag)
- Juni: Wanderausstellung, 2. Ausstellungsort Paulikloster Brandenburg
- Juli: Vorstellung des Projektes innerhalb der Abschiedsveranstaltung der 6. Klasse (schulintern)
- September: Wanderausstellung, 3. Ausstellungsort im Museum in Zielona Gora, jeweils durch begleitende Schülerpräsentationen

<p>Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- spielerische Vermittlung durch die denkmal aktiv Arbeitsblätter, Spezifizierung des Themas durch Blockseminare (bis zu den Winterferien)</li> <li>- Fotoworkshop wurde durch externen Fotografen (Christian Morgenstern) geleitet</li> <li>- Objektexkursionen und die fotografische Dokumentation im Rahmen des Projekttag (Mittwoch)</li> <li>- Interviewpartner für Sieversdorf (Christoph von Stünzner-Karbe, Herr Marschel (Golem-Baukeramik), Herr Scheffler (Orgelbauwerkstatt), Frau Schmidt-Breitung (Rest. Altar Dorfkirche Sieversdorf) Anna Dziadek (Führerin Schloss Brody), Ryszard Kowalczuk (Bürgermeister Brody), Dr. Lewczuk (Archäologe Schloss Brody)</li> </ul>
<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation in Arbeitsgruppen mit detaillierten Aufträgen</li> <li>- Kleine Einführung zur Interviewführung, Vorbereitung von Fragen, Dokumentation durch die SUS</li> <li>- Einführung von Fachbegriffen im Rahmen des Fotoworkshops (angepasst an das Alter der Grundschüler)</li> </ul>
<p>Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung im Blockunterricht</li> <li>- Exkursionen werden vom fachlichen Partner begleitet</li> <li>- Klassenlehrer bereitet Exkursionen vor- und nach</li> <li>- Auswertung erfolgt im Klassenverband</li> <li>- trotz der Bereitstellung eines komfortablen Exkursionstages, aufwendige Realisierung (3 Buse, beide Objekte ca. 1h vom Schulstandort entfernt), Arbeit vor Ort wurde durch Projekträume erleichtert</li> </ul>

## **6 Bewertung des Projekts**

<p>Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?</p>
<p>Die Wanderausstellung konnte bisher an 4 Ausstellungsorten unter großer öffentlicher Anteilnahme gezeigt werden. Neben den Fotoreportagen wurde auch die zweisprachige Publikation in hohem qualitativen Anspruch fertiggestellt. Es war eine große Identifikation der Schüler/innen für das Projekt zu beobachten, diese führte zu ehrenamtlichen Engagement und großer Anteilnahme während des gesamten Zeitraumes. Dazu trugen auch die Eltern der beteiligten Schüler*innen bei.</p> <p>Aufwendige Textkorrektur in enger Verzahnung mit den Projektbeteiligten, Feinabstimmung mit dem Verlag durch die Medienschule Babelsberg, eng vernetzte Arbeit der Verbundschulen durch turnusmäßige Projekttreffen der Planungsgruppen, Fachplanung und Workshop durch Unterstützung der Wojewodschaftskonservatorin Frau Dr. Bielini-Kopec und dem Landeskonservator Dr. Drachenberg. Herr Thomas Hammer unterstützte die Schulen aktiv bei der medialen Umsetzung der Reportagen.</p>

## **7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel**

<p>Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)</p> <p>Siehe Verwendungsnachweis.</p>
<p>Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand</p> <p>Siehe Verwendungsnachweis.</p>